

Checkliste Estrichsystem

Bauvorhaben/Bauherr: _____

Estrich-Fachunternehmen: _____

HASIT-Produkte: **POR** _____ **Estrich** _____

Datum: _____

1 Allgemeines – Geltungsbereich

Diese Checkliste dient als Orientierungshilfe für den Einbau. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. kann nicht alle Baustellen spezifischen Besonderheiten abdecken. Bitte beachten Sie auch die gültigen Normen, die Verbandsmerkbblätter sowie die Technischen Merkblätter und Verarbeitungsrichtlinien von HASIT. Die HASIT Anwendungstechniker nehmen nicht die Vorarbeiten des Verarbeiters ab. Für den Meterriss, die richtige Einbauhöhe, Oberflächengüte sowie die Fugenanordnung ist der Verarbeiter verantwortlich.

2 Bauseitige Voraussetzungen

2.1 Baustelleneinrichtung

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> | Baustelle muss geschlossen sein (Fassade: Fenster, Türen), um Zugluft in der Trockenphase zu vermeiden, regendicht (von der Fassade und von der Decke) | |
| <input type="checkbox"/> | Klimabedingungen: +5° - +30 °C, rel. Feuchtigkeit 40 – 65% rF; vor zu starker Sonneneinstrahlung schützen (evtl. abhängen) | |
| <input type="checkbox"/> | Anmachwasser: ¾ Zoll Zuleitung, mind. 4 bar Wasserdruck, Entnahmemenge 3.000 Liter/Std. | |
| <input type="checkbox"/> | Strom: 400V Drehstromanschluss, mind. 25A träge abgesichert, 32A Kupplung
Bei hohem POR-Bedarf (Pumpleistung > 10m ³ /Std):
2-facher Stromanschluss – kein Y-Verteiler! | |
| <input type="checkbox"/> | Lagerplatz: | Bei Siloware: Silostellplatz siehe „Aufstellungsbedingungen“
ggf. Zufahrt zum Nachblasen frei
Bei Sackware: Lagerfläche für Sackware im Bereich der Pumpe, inkl. sicherem Arbeitsbereich (Lieferverkehr!) |
| <input type="checkbox"/> | Reinigung: Die Möglichkeit die Estrichschläuche zu reinigen muss gegeben sein | |
| <input type="checkbox"/> | Sind die Flächen frei für den Einbau (kein Schutt, kein Lagerplatz bzw. keine anderen Gewerke) | |
| <input type="checkbox"/> | Wände + Decke bereits verputzt | |
| <input type="checkbox"/> | Höhenbezugspunkte: gültiger Meterriss in jedem Raum bzw. alle 200 m ² , Meterriss alle 2m umlaufend an den Wänden
bzw. sonstige Höhenfixpunkte (Aufzug, Treppenaustritt, bestehende Böden, Bodenauslässe) | |
| <input type="checkbox"/> | Einbauhöhe fixiert, kann je Raum unterschiedlich sein
(Mindesthöhen beachten: CAF: 35 mm; CT: 45 mm)
Bei Fußbodenheizungen: Rohrmindestüberdeckung beachten: (i.d.R. 35 mm; vgl. DIN 18560) | |
| <input type="checkbox"/> | Einbauort mit Pumpschlauch erreichbar (Schlauchlänge max. 50 m, Höhendifferenz max. 20 m, größere Längen bzw. Höhen nach Rücksprache) | |

2.2 Prüfung Vorgewerk und Vorarbeiten für Schaummörtel (POR)- Einbau

<input type="checkbox"/>	Ein „Aufbrennen“ des POR wird verhindert. Empfohlen wird eine überlappend verklebte Folienlage. Je nach Untergrund kann ein Vornässen oder Grundieren ausreichend sein
<input type="checkbox"/>	Das „Weglaufen“ sowie Durchsickern des POR ist durch das Abdichten (Folie min. 0,2mm mit wasserfester Verklebung) verhindert, im Besonderen bei Durchbrüchen, Rohren, Anschlussfugen sowie wasserempfindliche Baumaterialien
<input type="checkbox"/>	Wenn erforderlich, Verlegung einer Dampfsperre (kann nach Absprache auch oberhalb des POR verlegt werden)
<input type="checkbox"/>	Rohrleitungen, Kabel o.Ä. gegen Aufschwimmen gesichert
<input type="checkbox"/>	Rohrleitungen auf Dichtigkeit geprüft und ggf. unter Betriebsdruck gesetzt
<input type="checkbox"/>	Stöße der Rohrleitungen sowie deren Ummantelung wasserfest verklebt
<input type="checkbox"/>	Bauwerksfugen sind für die Folgegewerke ersichtlich (Kennzeichnung bspw. an der Wand)

2.3 Prüfung des eingebauten POR für weiteren Aufbau

<input type="checkbox"/>	Begehbarkeit gewährleistet (siehe Technisches Merkblatt)
<input type="checkbox"/>	Keine weitere erhöhte Belastung durch bspw. Maschinen, Werkzeuge, schwerere Gegenstände, Baustellenverkehr etc.
<input type="checkbox"/>	Zulässige Restfeuchte ist erreicht (siehe Technisches Merkblatt)

2.4 Prüfung Vorgewerk und Vorarbeiten Estricheinbau

<input type="checkbox"/>	Ebenheit Untergrund (DIN 18202), kein Höhenausgleich mit Estrich zulässig
<input type="checkbox"/>	Vorbehandlung Untergrund bei <u>Verbundestrich</u> (keine Fließestriche im Verbund): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausreichend fest, staubfrei, frei von Verunreinigungen (Staub, Risse, Mörtelreste, Öle oder sonstige Trennmittel) ▪ Grundierung am Boden erforderlich ▪ Kontaktflächen zu aufgehenden Bauteilen grundiert, um Ansaugen von Feuchtigkeit zu verhindern
<input type="checkbox"/>	Dampfsperre erforderlich bzw. ordnungsgemäß eingebaut bei erdberührten Bereichen oder bei frischem Beton (Restfeuchte noch >4%) oder über unbeheizten Räumen mit Frischluftaustausch oder über dauernd feuchten Räumen (z. B. Schwimmbad) Ausführung wannenförmig und verklebt
<input type="checkbox"/>	Dämmung erforderlich, ausreichend druckfest, ohne Hohlstellen, unbeschädigt und normgerecht eingebaut
<input type="checkbox"/>	Bei Fußbodenheizung: Heizung muss funktionsfähig (Trockenheizen!), dichtigkeitsgeprüft und unter Betriebsdruck sein, Temperatur im Heizkreis gemäß Technischem Merkblatt
<input type="checkbox"/>	Bei Fußbodenheizung: Messstellen für CM-Prüfung (Restfeuchtigkeit) markieren
<input type="checkbox"/>	Bei Bodeneinläufen mit planmäßiger Feuchtebeaufschlagung: normgerechte Abdichtung (keine Fließestriche verwenden)
<input type="checkbox"/>	Alle Löcher/Rohre normgerecht verschlossen (nicht mit Sand o. ä.)
<input type="checkbox"/>	Aufsteigende Installationsrohre: fixiert, abgedichtet und isoliert (Schallbrücken, Wärme, Dehnung)

- Fugenplan (Leistung vom Planer) von Bauleitung genehmigt (mit Unterschrift) (vgl. Merkblatt 5 zur Fugenplanung, www.pro-fliessestrich.de/downloads/)
- Fugenanordnung (stichprobenartig geprüft) – Dehnfugen, Arbeitsfugen, Scheinfugen, Bauwerksfugen geklärt;
Für die Trennfugenanordnung zu beachten: Raumgeometrie, Heizkreise, Türen;
Fugenprofil: Ausbildung mit speziellem Trennfugenprofil (speziell bei Fußbodenheizung!) oder Abstellwinkel mit Trennstreifen



- Absperrwinkel mit Dämmstreifen (z. B. bei Treppenöffnungen) eingebaut
- Randdämmstreifen ordnungsgemäß eingebaut (Dicke mind. 8 bzw. mind. 10 mm bei Heizestrichen, richtige Höhenlage, Außenecken, Innenecken, Säulen, auch bei aufgehenden Bauteilen; Folienlasche des Randdämmstreifens **unter** dem Schrenzpapier/Folie)
- Schrenzpapier bzw. Folie faltenfrei und dicht verlegen (Überlappung mind. 10 cm, Verlegerichtung / Einbaurichtung beachten)

3 Estrichanforderung

- Erforderliche Festigkeiten (abhängig von Last und Dicke)
- Verlegung im Gefälle (keine Fließestriche verwenden)
- Austrocknungszeiten beachten (stark abhängig von bauseitigen Klimabedingungen)

4 Estricheinbau - Fließestrich

- Anfahrhilfe nicht einbauen (bis gleichbleibende Konsistenz aus dem Schlauch kommt)
- Konsistenz mit HASIT Ausbreitmaß-Prüfdose gem. TM einstellen (ca. alle 200 m² bzw. je Etage)

5 Informationen zur Nachbehandlung

- Schutz vor zu schneller Trocknung, speziell die ersten 3 Tage
- Sicherstellung der Feuchteabfuhr (Stoßlüften mehrmals täglich)
- Sicherstellung der klimatischen Bedingungen (+5 – +30°C, 40 – 65% rF)
- Freihaltung von Nachfolgewerken für 3 Tage, danach nur bedingt nutzbar
- Kein Material auf dem Estrich lagern (Feuchtestau vermeiden!)
- Bei Heizestrichen: Aufheizen und dabei Aufheizprotokoll anfertigen lassen (Heizungsbauer)
- Randdämmstreifen NICHT abschneiden (erfolgt vom Oberbelagsleger)
- HASIT 430: Oberbelag innerhalb von 7 Tagen aufbringen

6 Bemerkungen

7 Gültigkeit

Diese Checkliste gilt ab 15.12.2020 – etwaige frühere Versionen verlieren hiermit die Gültigkeit.